

K A L E N D E R A P R I L

So	01.	8/10 ^h	Hl. Messen – Ostersonntag - 10:00 Kinderwortgottesdienst
Mo	02.	09:00	Ostermontag – Emmausgang – 10:00 Hl. Messe in Emmaus/Wienerberg
Di	03.	19:30	Caritas-Arbeitskreis
Sa	07.	15:00	Seniorenachmittag
So	08.	8/10 ^h	Hl. Messen – 10:00 Erstkommunion
Mo	09.	17:00 19:00	Caritas-Sprechstunde Bibelgespräch
So	15.	8/10 ^h 18:00	Hl. Messen – Sonntag der Kranken – Hl. Messen mit Krankensalbung Dekanats-Jugendmesse in der Pfarre Emmaus/Wienerberg
Mo	16.	19:00	Zukunftswerkstatt (Kreatives Weiterdenken)
Sa	21.	9-17 ^h 15:00	Flohmarkt Seniorenachmittag
So	22.	8/10 ^h 9-13 ^h	Hl. Messen – Sonntag der geistlichen Berufe – 10:00 Kindermesse Flohmarkt
So	29.	8/10 ^h	Hl. Messen – 5. Sonntag der Osterzeit
Mo	30.	17:00	Caritas-Sprechstunde

VORSCHAU: **1.5. 19:00** feierliche Maiandacht **5.5.** Romaria-Wallfahrt macht bei uns Station
27.5. 11:00 Festmesse „Maria, Hilfe der Christen“
31.5. Fronleichnam **10:00** Hl. Messe in Emmaus/Wienerberg

Jeden Dienstag: 16:30 Jungscharstunde Volksschulkinder
Jeden Mittwoch: 16:00 Eltern-Kind-Treff 17:00 Jungscharstunde Mittelschule 18:00 Jugendstunde
Jeden Donnerstag: 19:00 Kirchenchorprobe

Durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurden: Alina Sophia Hauer und Emily Grüner
Von Gott in die Ewigkeit abgerufen wurde: Josef Lehner

GOTTESDIENSTORDNUNG AN SONN- UND FEIERTAGEN

18:00 Vorabendmesse 8:00 Frühmesse 10:00 Gemeindemesse
an jedem 1. So im Monat 10:00 Kinderwortgottesdienst / an jedem 3. So im Monat 10:00 Kindermesse

GOTTESDIENSTORDNUNG AN WERKTAGEN:

Di 19:00 Vesper Mi 18:00 Hl. Messe Do 8:00 Hl. Messe Fr 18:00 Hl. Messe
an Werktagen 12:00 Mittagsgebet an jedem 1. Freitag im Monat 17:30 Rosenkranz

Beicht- u. Aussprachemöglichkeit: Freitag 18:30 – 19:30 bzw. nach Vereinbarung

GOTTESDIENSTORDNUNG DER KOREANISCHEN GEMEINDE:

So 15:00 Gemeindegottesdienst Di 10:00 Hl. Messe

Pfarrbüro:	Montag	09:00	bis	12:00
	Mittwoch, Freitag	14:00	bis	16:00

Kirchenbeitragsberatung bei Frau Sylvia Klein: Caritas-Sprechstunden: Caritas Arbeitskreis	An jedem 2. Sonntag im Monat um 11:00
	An jedem 2. und letzten Montag im Monat
	An jedem 1. Dienstag im Monat

Nächster Redaktionsschluss: Mittwoch, 25. April 2018



Flohmarkt

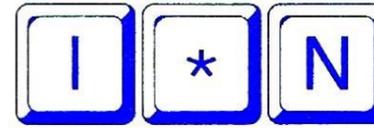
**der Pfarre Inzersdorf-Neustift
Don Bosco-Gasse 14**



Samstag, 21. 04. 9-17 Uhr

Sonntag, 22. 04. 9-13 Uhr

Annahme der Flohmarktspenden ab 03. 04. in der Pfarre



NEWS



Pfarre Inzersdorf – Neustift 1230, Don Bosco-Gasse 14 ☎ 667 25 99 / Fax 33

pfarre.inzersdorf@donbosco.at www.pfarreinzersdorfneustift.at DVR: 0029874(1701)

A P R I L 2 0 1 8

ab- und an-

Es gab einige sehr aufmerksame Echos auf das im Vormonat an dieser Stelle Geschriebene. Darum bin ich sehr motiviert, meine Gedanken weiterzuspinnen:
Abriss der Kirche **ab**-gesagt, Erneuerung unseres Gemeindelebens **an**-gesagt.

Die Wogen sind ziemlich hochgegangen, haben vieles in Bewegung gebracht und vielleicht auch an den Grundfesten der Gemeinde gerüttelt. Und das ist gut so.

Ich lade Sie deshalb ein, mit mir zunächst in die **Vergangenheit** zu blicken: Ja, das tut gut, und ich bin unendlich dankbar für alle und alles. Jede und jeder von Ihnen könnte da auch vieles aufzählen. „Hier ist für viele Menschen Heimat im Glauben geworden!“ war ein Satz bei der Unterschriftenaktion, der mich zutiefst berührt hat.

Und das ist genau unsere gemeinsame Aufgabe, der wir uns in der **Gegenwart** zu stellen haben! „**Wach auf, und erhebe dich vom Schlaf**“ heißt es in einem Lied aus Taizé. Die Herausforderung liegt in der Gegenwart! Mehr denn je sind wir gefordert, uns als Christen in der Zeit zu profilieren und unsere Überzeugung „**mit Leidenschaft leben**“, wie es ein Teilnehmer der Ordensstiftung formuliert hat. Haben wir sie noch, diese Leidenschaft? Was treibt uns noch an? Vielleicht war es ein Gutes, dass wir so unsanft „geweckt“ wurden.

Nochmals ein Wort eines deutschen Bischofs: „**Und das katholische Haus, die katholische Einrichtung, die die Mitarbeiter nicht zum Gottesdienst und um das Wort Gottes sammeln kann, wird bald nicht mehr unterscheidbar sein von anderen Dienstleistungsanbietern auf den Märkten der Welt.**“

Ist es nicht so, als hätten wir unsere Kirche neu geschenkt bekommen? Ergreifen wir diese Chance, uns „mit Leidenschaft“ der Sache des auferstandenen Jesus Christus anzunehmen, damit wir in der **Zukunft** eine noch lebendigere Gemeinde sein mögen! In diesem Sinne eine frohe, anhaltende Osterzeit; Ihr Mitchrist und Pfarrmoderator

P. Alois Sághy

*Aufgrund der Gnade, die mir gegeben ist, sage ich jedem von euch:
Strebt nicht über das hinaus, was euch zukommt, sondern strebt danach, besonnen zu sein,
jeder nach dem Maß des Glaubens, das Gott ihm zugeteilt hat ...
Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn!
Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!*

Röm 12:3,11,12 Bibelspruch des Monats, ausgesucht von P. Sághy

Die Arbeit der Caritas ist an kein Datum gebunden



Am 19. November 2017 fand der 1. Welttag der Armen statt. Er wurde von Papst Franziskus ins Leben gerufen und mit einer Botschaft von ihm unterstützt.

Diese Botschaft beginnt mit Bibelworten aus dem Johannesevangelium „*Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit*“. Diese Worte passen auch gut zur Caritas und dem Elisabethsonntag, den wir in Österreich an diesem Tag feiern, denn wer Christus nachfolgen will, hat die Aufgabe seinem Beispiel zu folgen.

Sie fragen sich sicher, warum ich Ihnen das jetzt schreibe?

Wir, die Caritas der 3 Pfarren, Inzersdorf, Emmaus und Inzersdorf Neustift haben uns an einem Vormittag bei einem Workshop mit diesem Thema beschäftigt: wir haben nachgespürt, was jeder einzelne als Armut versteht und welcher Armut wir in unserem Alltag begegnen, was wir bereit sind dagegen zu tun und wie wir möglichst viele Menschen aus den Pfarrgemeinden sensibel für die Armut machen können. Alle unsere Überlegungen orientierten sich an der Botschaft des Papstes, die ich Ihnen auch ans Herz legen möchte. Interessierte können sie in der Pfarrkanzlei bekommen.

Als Abschluss des Vormittages bekam jeder ein Anliegen der Botschaft mit auf den Weg.

Mein Anliegen lautete: „*Denken wir also an die Armen nicht als die Empfänger eines wohlthätigen Freiwilligendienstes, um unser Gewissen zu beruhigen. Letztlich sollten uns diese Taten zu einer wirklichen Begegnung mit den Armen führen...*“.

Lassen Sie sich berühren und denken Sie mit mir darüber nach, wie wir dieses Anliegen in unser Leben hinein nehmen und mehr in unserer Pfarre verwirklichen.

Anni Schneider / Pfarrcaritas

Die Erstbeichte ist ein besonderes Erlebnis für Erstkommunionkinder



Beim Kinderkreuzweg haben Frau Gabriel und Pater Scharwitzl am 16. März unseren Kleinsten die Osterbotschaft näher gebracht. Eine schon zur Tradition gewordene Andacht, die sehr gut angenommen wird



Warum und wann werden Kreuze verhüllt?



Die Kreuzverhüllung entsprang dem Wunsch, prunkvoll gestaltete Kreuzesdarstellungen oder ganz allgemein den gewohnten Anblick des Kreuzes in der vorösterlichen Fastenzeit den Blicken zu entziehen.

Als Zeitpunkt der Verhüllung ergab sich etwa ab dem Konzil zu Trient (1545-1563) der Passionssonntag, das ist der Sonntag vor dem Palmsonntag. Von diesem Tag an wenden sich die liturgischen Texte der Leidensgeschichte und dem Sterben Jesu zu. Die Kreuzverhüllung wird mit der Kreuzverehrung am Karfreitag beendet.

Die Farbe violett ist von alters her auch bei den Messgewändern die Farbe der Fastenzeit. Allerdings gibt es hier auch andere Traditionen, in denen die Tücher mit Szenen vom Leiden Jesu bemalt wurden. So konnte man den Inhalt der Heiligen Schrift in Zeiten, in denen kaum jemand lesen konnte, den Gläubigen näher bringen. Auch Fastentücher, wie sie bezeichnet werden, auf denen das Leiden der Welt dargestellt wird, sind in neuerer Zeit gebräuchlich.

Der Emmausgang



Der Brauch des Emmaus-Ganges beruht auf einer Erzählung des Lukasevangeliums (Lk 24,13-35). Dort lesen wir, dass zwei Tage nach dem Kreuzes-Tod Jesu zwei Jünger auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus waren.

Sie sprachen über das Erlebte und die zerronnenen Hoffnungen über die Erlösung Israels vom römischen Joch. Unterwegs gesellte sich Jesus zu ihnen, aber sie erkannten ihn nicht. Erst am Abend, als sie beisammen saßen erkannten sie ihn am Brotbrechen. Sogleich kehrten sie nach Jerusalem zurück, um den anderen Jüngern von ihrer Begegnung mit dem auferstandenen Jesus zu berichten.

Der betreffende Abschnitt des Lukas-Evangeliums ist am Ostermontag Teil der Lesungen. So entstand an diesem Tag die Tradition des Emmaus-Ganges. Er soll in Form eines Spazierganges oder einer Wanderung zu ungezwungenem Reden und Zuhören einladen

Da zu unserem Entwicklungsraum noch dazu die Pfarre Emmaus gehört, liegt es nahe, sie als Ziel des Emmaus-Ganges zu wählen. Treffpunkt ist Ostermontag 9:00 Schubertpark. Anschließend Spaziergang nach Emmaus am Wienerberg zur Hl. Messe um 10:00 Uhr und zur anschließenden Agape.

